

Abschlussbericht PEF Kredit für die Drehscheibe Demenz 2021-2024

Das Kirchgemeinde-Parlament bewilligte am 14. April 2021 einen Kredit von 262'750.- Fr. mit Laufzeit vom 1. Mai 2021 bis 31. Oktober 2024 aus dem Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) für das Projekt, welches damals noch unter dem Titel «Kompetenzzentrum Demenz» lief. Laut Parlamentsbeschluss werden mit dem Kredit eine 50%-Diakoniestelle (Fr. 218'750) für die Projektlaufzeit und Betriebskosten für zusätzliche Angebote in der Höhe von Fr. 44'000 gedeckt. Zusätzlich wurde von der Kirchenpflege eine gemeindeeigene Pfarrstelle zu 80% für das Projekt bewilligt (Dauer bis Ende Juni 2024).

Ziele:

Die Ziele des Demenzprojekts wurden im PEF-Antrag vom 14. Juni 2020 folgendermassen formuliert (PEF-Antrag S. 3-4):

- Das Kompetenzzentrum fördert die Lebensqualität der Betroffenen und der Angehörigen
- Das Kompetenzzentrum entlastet die Angehörigen
- Das Kompetenzzentrum vernetzt:
 - Institutionen mit Angeboten und Wissen im Bereich Demenz v.a. im Quartier
 - Die Kirchenkreise im Bereich Demenz in der Kirchgemeinde Zürich
 - Angehörige und fördert deren Austausch untereinander
 - Gemeindeglieder ohne Demenz mit Betroffenen
- Das Kompetenzzentrum klärt auf, setzt sich für die Enttabuisierung des Themas ein und fördert die Schulung für mehr «Demenzfreundlichkeit»
- Das Kompetenzzentrum sammelt und teilt Wissen, Konzepte etc. zum Thema
- Das Kompetenzzentrum berät Pfarrer:innen und Diakon:innen aus anderen Kirchenkreisen beim Aufbau eigener Angebote und/oder bietet Unterstützung bei der Triage und Beratung für spezielle Angebote von Menschen mit Demenz

(Der Name des Projektes wurde geändert. Im PEF-Antrag ist noch vom «Kompetenzzentrum Demenz» die Rede. Kurz nach Start des Projektes wurde der Name in «Drehscheibe Demenz» geändert.)

Wurden die Ziele erreicht?

Die Ziele sind qualitativ formuliert. Darum muss die Frage nach dem Erreichen der einzelnen Ziele differenziert beantwortet werden.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass wir die Mehrheit der Ziele erreicht haben.

Ziel: Das Kompetenzzentrum fördert die Lebensqualität der Betroffenen und der Angehörigen.

Dieses Ziel haben wir erreicht. Unsere Beratung und Seelsorge helfen den Betroffenen und Angehörigen, besser mit ihrer Situation umzugehen und wenn möglich, ihre Situation zu verbessern. Unsere Veranstaltungen helfen den Betroffenen und Angehörigen, Teil der Gemeinschaft zu bleiben und nicht in die Isolation zu geraten.

Ziel: Das Kompetenzzentrum entlastet die Angehörigen.

Dieses Ziel haben wir erreicht. Bei unserem Tagesstrukturangebot «Dunnschtigs-Club» ist dies am offensichtlichsten: Es findet donnerstags von 11.30 bis 17.00 statt. Die Angehörigen können das Angebot als Entlastung nutzen, indem sie in dieser Zeit etwas für sich machen. Die Angehörigen können aber auch am Dunnschtigs-Club teilnehmen. Auch dies empfinden sie als Entlastung: Sie können gemeinsam mit ihrer/m PartnerIn und anderen Betroffenen und Angehörigen einen entspannten Halbtag verbringen, ohne sich um die Organisation zu kümmern. Ähnlich ist dies auch bei vielen weiteren Angeboten der Drehscheibe Demenz, wie etwa dem Sing-Café, dem Hirntraining etc.

Ziel: Das Kompetenzzentrum vernetzt Institutionen mit Angeboten und Wissen im Bereich Demenz v.a. im Quartier.

Dieses Ziel haben wir erreicht. Am deutlichsten ist dies bei der Tagung «Dialog Demenz», die wir schon dreimal zusammen mit der Spitek Zürich im Kirchgemeindehaus Oberstrass durchgeführt haben. Es kommen jeweils über zwanzig Institutionen, Fachleute, Betroffene, Angehörige und Interessierte zusammen. Ein Teil der jeweils ca. 300 Teilnehmenden kommt aus dem Quartier, viele aber auch aus anderen Stadtkreisen und anderen Gemeinden. Die jeweilige Teilnahme von Stadtrat Andreas Hauri erhöht die öffentliche Aufmerksamkeit der Tagung.

Ziel: Das Kompetenzzentrum vernetzt die Kirchenkreise im Bereich Demenz in der Kirchgemeinde Zürich.

Dieses Ziel wurde erst teilweise erreicht. Die anderen Kirchenkreise sind mit ihren Themen beschäftigt und haben kaum Ressourcen, um auch noch dem Thema Demenz Aufmerksamkeit zu schenken. Trotzdem ist auch bei diesem Ziel einiges gegangen:

- Im Pfarr- und Diakoniekonvent wird regelmässig über die Drehscheibe Demenz informiert.
- Einige Mitarbeiter:innen, vor allem aus dem Bereich der Diakonie, machen in ihrem Kirchenkreis auf unsere Angebote aufmerksam.
- Der Kirchenkreis zehn bietet im Haus Sonnegg ein Hirntraining an, bei dem mit den Unterlagen der Drehscheibe Demenz gearbeitet wird.
- In Kirchenkreis neun gibt es punktuelle Angebote im Bereich Demenz, die mit der Drehscheibe Demenz koordiniert werden.

Ziel: Das Kompetenzzentrum vernetzt Angehörige und fördert deren Austausch untereinander.

Dieses Ziel wurde erreicht. Bei den verschiedenen Angeboten kommen Angehörige in Kontakt zueinander und tauschen sich aus. Manche Angehörige treffen sich auch selbst noch und einige Freundschaften sind daraus entstanden. Im Treff für die Angehörigen und im Dunnschtigs-Club haben wir zwei Gefässe, die teilweise oder ganz diesem Ziel gewidmet sind.

Ziel: Das Kompetenzzentrum vernetzt Gemeindeglieder ohne Demenz mit Betroffenen.

Hinsichtlich dieses Ziels haben wir einiges erreicht. Die meisten Gefässe der Drehscheibe Demenz werden von Menschen mit und ohne Demenz besucht. Einige Gemeindeglieder übernehmen Verantwortung und kommen zusammen mit Betroffenen an unsere Veranstaltungen. Ein Erfolg ist auch, dass die Teilnahme von Betroffenen an Angeboten des Kirchenkreises ohne Demenzbezug zunimmt. Beispiele dafür sind die Senior:innenferien und Gottesdienste.

Ziel: Das Kompetenzzentrum klärt auf, setzt sich für die Enttabuisierung des Themas ein und fördert die Schulung für mehr «Demenzfreundlichkeit».

Dieses Ziel haben wir nicht vollumfänglich erreicht, aber doch einige Schritte gemacht. Im Kreiskonvent haben wir eine Schulung über den Umgang mit Betroffenen gemacht. Denn beim Ziel einer demenzfreundlichen Kirche oder gar demenzfreundlichen Gesellschaft müssen wir als erstes ja unsere Mitarbeiter:innen gewinnen. Die Sensibilität für das Thema ist bei den Mitarbeitenden deutlich gewachsen. Am sichtbarsten ist das am Standort Oberstrass, dem Diakoniezentrum des Kirchenkreises sechs. Die häufige Präsenz von Menschen mit Demenz hat bei den Mitarbeitenden an diesem Standort die Sensibilität und die Fähigkeit, mit Menschen mit Demenz umzugehen, deutlich erhöht. Mit dem Pilotprojekt «Demenzfreundliches Quartier» möchten wir in Zukunft auch noch mehr aus dem Binnenraum der Kirche hinaustreten und das Thema ins Quartier tragen.

Ziel: Das Kompetenzzentrum sammelt und teilt Wissen, Konzepte etc. zum Thema.

Dieses Ziel wurde teilweise erreicht. Die Mitarbeiter:innen der Drehscheibe haben ihr Wissen und die Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Demenz deutlich ausgebaut. An Vorträgen und in Workshops (z.B. Infoveranstaltung im KK9) konnten wir unser Wissen weitergeben. Für ein weiterreichendes Weitergeben von Fachwissen, etwa in Form von Leitfäden oder Merkblätter fehlte die Zeit. Da diese Aufgabe von anderen Playern (Alzheimer Schweiz, demenzjournal, demenzwiki, etc.) wahrgenommen wird, betrachten wir es heute weniger als Aufgabe der Drehscheibe Demenz.

Ziel: Das Kompetenzzentrum berät Pfarrer:innen und Diakon:innen aus anderen Kirchenkreisen beim Aufbau eigener Angebote und/oder bietet Unterstützung bei der Triage und Beratung für spezielle Angebote von Menschen mit Demenz.

Dieses Ziel wurde nur teilweise erreicht. Siehe oben beim Ziel «... vernetzt die Kirchenkreise ...».

Quantitativer Überblick

Die Anzahl der Anlässe und der Teilnehmenden zeigt, das stete Wachstum der Drehscheibe Demenz in den vier Jahren.

Jahr	Anlässe	Teilnehmende	Durchschnitt pro Anlass
2021	45	719	16*
2022	128	1529	12
2023	186	2750	15*
2024	207	2777	13

* mit Tagung «Dialog Demenz» mit vielen Teilnehmenden

Aktuelles und Ausblick

Im Jahr 2025 läuft die Finanzierung der Drehscheibe Demenz über Zusatzmittel im ordentlichen Budget. Momentan haben wir je 50 Stellenprozente in Diakonie und Pfarramt für die Drehscheibe zur Verfügung. Diese werden bis am 31.07.25 von Monika Hänggi (30%), Karin Sommer (20%), Daniel J. Frei (20%) und Roland Wuillemin (30%) besetzt. Das Angebot geht im gleichen Umfang wie 2024 weiter.

Im Moment sind es folgende Angebote:

Dunnschtigs-Club	Tagessstrukturangebot für Betroffene und Angehörige	wöchentlich
Hirntraining	zwei Gruppen, für Menschen mit und ohne Demenz	wöchentlich
Bewegung im Sitzen	Aktivierung von Körper und Hirn	1 x im Monat
Tanzcafé*	Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Demenz	6x im Jahr
Sing-Café*	Singen für Menschen mit und ohne Demenz	1 x im Monat
Gottesdienst «kurz und gut»	Kurzer Werktagsgottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz	1 x im Monat
Angehörigen-Treff	Geleiteter Austausch für Angehörige	1 x im Monat
Demenz im Film	Spiel- oder Dokumentarfilme zum Thema Demenz	5x im Jahr
EduKation Demenz	Kurs für Angehörige	2 Blöcke im Jahr
Infoveranstaltung	Zu Themen im Bereich der Demenz	sporadisch
Musik-Kreis	Berufsmusiker:innen improvisieren mit Betroffenen und Angehörigen	1-2x im Monat
Dialog Demenz	Tagung für Fachpersonen, Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte	jedes 2. Jahr

* Diese zwei Angebote gehören inhaltlich zur Drehscheibe Demenz, werden aber aus dem Grundauftrag geleistet.

Demenzfreundliche Kirche

Ziel der Drehscheibe Demenz ist nicht, möglichst viele «dementzspezifische» Angebote, wie oben aufgeführt, zu machen. Sondern es geht darum, das Gemeindeleben so zu gestalten, dass sich Menschen mit Demenz in möglichst vielen Gefässen der Kirche wohlfühlen können. Das Ziel ist, eine demenzfreundliche Kirchengemeinde zu werden. Die Menschen mit Demenz brauchen uns als Kirche. Und vielleicht noch mehr: Wir als Kirche brauchen die Menschen mit Demenz. Sie helfen uns, eine offene und menschenfreundliche Kirche zu werden.

Pilotprojekt «Demenzfreundliches Quartier»

Zusammen mit der Stiftung Plattform Mäander haben wir Anfangs 2025 mit dem Pilotprojekt «Demenzfreundliches Quartier» gestartet. Wir erhalten dafür für drei Jahre 30-Stellenprozente in der Diakonie, die je zur Hälfte von der Landeskirche (Diakoniekredit) und einem Fonds vom Kirchenkreis sechs finanziert werden. Damit möchten wir ein Netzwerk von Menschen und Institutionen in unserem Quartier aufbauen, das an der praktischen Umsetzung des demenzfreundlichen Quartiers arbeitet.

Da Monika Hänggi Ende Juli 2025 pensioniert wird, werden ab Mitte Jahr folgende Personen in der Drehscheibe Demenz arbeiten:

Franziska Erni, 50% Diakonie und 30% «Demenzfreundliches Quartier

Roland Willemin, 30% Pfarramt

Daniel J. Frei, 20% Pfarramt

Finanzierung ab 2026

Der Kirchenkreis sechs erhält ab 2026 einen Leistungsauftrag von der Kirchgemeinde Zürich für die Drehscheibe Demenz. Der Vertrag wird in den nächsten Wochen abgeschlossen und stellt die Drehscheibe Demenz für nächsten vier Jahre auf eine sichere finanzielle Grundlage.

Wir danken den Behörden der Kirchgemeinde Zürich und des Kirchenkreises sechs, dass sie es uns ermöglichen, die Arbeit der Drehscheibe Demenz zu machen und uns so im Namen der Kirchgemeinde Zürich für eine inklusive und menschenfreundliche Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

Ostern, 2025

Monika Hänggi, Roland Wuillemin

Ausführlichere Berichte zur Drehscheibe Demenz finden sich in folgenden Dokumenten:

- Zwischenbericht zuhanden der Kirchenpflege und es Parlaments. M. Hänggi + R. Wuillemin, September 2022.
- Monitoring Drehscheibe Demenz, Bericht zum Workshop und Empfehlungen zuhanden der Kirchenpflege. Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich mit Unterstützung des Bereichs Gemeindeleben der Kirchgemeinde Zürich, April 2023.
- Stellungnahme zum Monitoring Bericht des Zentrums für Kirchenentwicklung. M. Hänggi, R. Wuillemin, D. J. Frei, K. Pflugshaupt, Mai 2023.